

Er scheint jeden Mittwoch und Samstag.
Wegzugspreis:
Hr. Grafen hat jährlich 48000
Hr. Ausland jährlich 10 Mark

Der Kompass.

Curityba — Staat Paraná — Brasilien.

Anzeigen werden in Curityba bis Dienstag beim
Freitag mittig angenommen in der Redaktion und bei
Alfredo Hoffmann, Rua do Machado Nr. 56,
außerhalb Curitybas von den Agenten des Blattes.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Heins.
A' redacção do "Der Kompass"
Caixa do Correio Nr. 25
Curityba — Estado do Paraná

Agenten des "Kompass":
Staat Santa Catharina. — São Bento: F. Hendrich Jr. — Bengel: Engelbert Stöder. — Campo Alegre: Paul
Wittich. — Joinville: P. José Sundrup. — Jaraguá: Franz Höpfer. — Itajaí: Joseph Dittich. — Luz: Alce-

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Der Verfassungstampf in England.

In England wird gegenwärtig ein heftiger Kampf
ausgefochten, welcher der Neuwohlen für das Parla-

von Oberalen und Konserwativen, was bisher, daß die
Vords kein Budgetrecht haben, und das Selbstbestim-

oerent waren. Kriminalbeamte hatten gesehen, daß sich
in einem Lokal in der Fruchtstraße regelmäßig eine

geichtet, und diesmal fragt der Kaiser nach dem Na-

Table with 2 columns: Party Name and Votes. Includes England, Schottland, Irland, Wales.

Daß bei den Neuwohlen in der Vertretung von
Wales und Irland eine irgendwie bedeutsame Ver-

Ausland.

Deutschland.
Verschiedene Nachrichten.
Wie alljährlich um die Weihnachtszeit, so haben es

Ein anderer Welt ist eingezogen in Dolores, seit sie
ihm gefunden. Alles, was Gutes in dieser leiden-

Südtürk-Ungarn.
Rom die aus dem Reichsrat.

Die Tage der Obstruktion unter den Ministern
Badeni und Körber liegen wieder. Damals obstruk-

Feuilleton.

Die letzten Tage von Messina.

Roman von Erich Freien.
Der weite, einsame Park, mit dem ihre stille Mäd-

Von einer Verhaftung Cletas hat man abgesehen,
da ihre Mißthat an dem Verbrechen als ausgeglichen

Die Freude des kleinen Mädchens war unbefrei-
lich, als Madame Drioff ihm mittelste, die schöne, fremde

hat die Empfindung, als erhalte sie einen Schlag ins
Gesicht. Großer Gott! Ein anderer auf der Anlage-

Nach der Präsident zur Räumung der Galerie gezwungen...

Nach einigen kurzen Ausführungen des Abg. Sell...

Frankreich.

Die Entvölkerung Frankreichs. — Das Kanapee...

Wie der „Univers“ berichtet, hat Herr Augagneur...

Bereinigte Staaten.

Eine halbe Million für 100000 Soldaten.

Die vollständige Stärke des regulären Heeres...

Inland.

Staat Paraná.

Curitiba. Allmählich rückt man sich auch in un-

Am Dienstagabend gingen zwei jugendliche...

Wie einem hiesigen landessprachlichen Blatte...

Schweinezucht innerhalb des Stadtbezirktes ist...

Der Zustand des bei den Unruhen am Vor-

Petit Beurre Duchon extrafine Butter-

Deutsche Knabenküche beginnt das neue Schul-

Alle dem Vorkost catharinenser Waren wird hier...

Anlage. Die Volkseisbahn, welche am Abend des...

Delicia Duchon.

Der König der feinsten Biscuits.

Mit der Indianerfrage beschäftigte sich vor kurzem...

Mit welchen Mitteln kann der Staat die Indianer...

Brahma-Bock und Antarcica sind die besten Marken.

Geographic schwach! Man ist es nachgerade gewöhnt...

legen, daß selbst bei gelehrten Deutschbrasilianern die...

Teutonia, Bock-Ale und Monopol geben guten Appetit.

Der reiche Silvano. Der berühmte Banditen-

Am Waldestrande stieß er auf einen Wachtposten...

Alle Verbrechen und Mordtaten; sagte er, die verübten...

Silvano hat den Congo noch einmal dringend, er möge...

Erst am späten Abend verlief der Congo den redseligen...

Brahma-Porter und Antarcica Culmbach, stärkend wirkend, werden speziell ärztlich...

Bundeshaupstadt.

Dem Vernehmen nach sollen die Karnevalsfeiern...

Der Präsidentkandidat Rui Barbosa hat sich zu Propaganda...

Megen Erkrankung seiner Gemahlin hat sich...

In der Avenida Central sind bereits...

Sieben meldet der Draht wieder von...

Beste Nachrichten.

Deutschland. Professor Delbrück hielt am 7. in Berlin...

Die chinesische Marinekommission...

Man absehe! — Man absehe! — Die „Rheinische Ztg.“...

Man absehe! — Man absehe! — Die „Rheinische Ztg.“...

Die deutsche Regierung hat den Verfall...

Cholera. In Berlin erkrankte eine Person...

England und Deutschland. Professor...

Das Marineministerium antwortete dieser Tage...

Dem Vernehmen nach sollen die Karnevalsfeiern...

Der Präsidentkandidat Rui Barbosa hat sich...

Stierisch-Ungarn. Die Wiener Stadterweiterung...

Alle Kranken, die in dem Hospital, welches in die Erde verfunken ist, in Behandlung waren, sind ums Leben gekommen. Wie die Telegramme melden, befand sich das Haus an einem Orte, wo Bergbau betrieben wird. Jedenfalls ist mit Raibit der kleine Ort Raibit in Ägypten gemeint.

Der englische Forscher Chadleton hielt in der Geographischen Gesellschaft zu Wien einen Vortrag, welchem die Erzherzöge und zahlreiche andere Personen wohnten.

Drei Selbstmorde. Ein russischer Unteroffizier erhängte sich in einem Eisenbahnwagen, in welchem er reiste. Zur Ausführung der Tat benutzte er den Augenblick, da er ohne Reisegefährten war. In seiner Tasche fand man die Summe von 150 000 Rbl. Alle Bemühungen der Polizei, den Selbstmörder zu identifizieren, waren bisher erfolglos. Bei Olmütz ließ sich ein Liebespaar von einem Eisenbahnzug überfahren und war sofort tot.

Ungarische Krisis. Herr Lufacs hat es nicht gelingen wollen, die ungarische Ministerkrise zu lösen. Alle seine Bemühungen sind gescheitert. Graf Hederwurm ist jetzt vom König mit der Bildung des Kabinetts betraut worden. In hohen politischen Kreisen glaubt man, daß jeden Augenblick die Auflösung des ungarischen Parlamentes erfolgen kann.

Kretafrage. Die Regierung der Türkei hat bei den Mächten dagegen protestiert, daß die provisorische Regierung der Insel Kreta dem Könige von Griechenland den Treueid geleistet hat. England und Frankreich erklärten, sie würden nicht zulassen, daß treue Abgeordnete an den Sitzungen des griechischen Parlamentes teilnehmen.

Großbritannien. In Newcastle wurde der brasilianische Matrose Santos Filho verhaftet, weil er seinen Kameraden Severino Soäo da Silva durch einen Revolverbeschuss verwundet hat. Infolge der Befehle des brasilianischen Konsuls übernahm unser Land wenig Ehre zu machen. Das „Newcastle Journal“ brachte am 8. d. M. eine Notiz, worin das Blatt sagt, die brasilianischen Soldaten bildeten dort eine Gefahr für die örtliche Ruhe und Moralität. Es übertrug den Chef der brasilianischen Marinekommission auf, energische Maßregeln im Interesse der Stadt und der Matrosen selbst zu treffen.

Deutsche Gefahr. Das Blatt „Leed Mercury“ kommentiert in humoristischer Weise die so genannte deutsche Gefahr und sagt, Deutschland bemühe sich nicht und habe auch nicht nötig, in England einzudringen, da ja schon alles gefahren sei von den niedrigsten Stufen bis zu den Finanzmännern, ja selbst den Lords. Wenn es zum Kriege kommen sollte, würden letztere nicht in der Lage sein, dem deutschen Feinde Geld zu leihen. Es würde wiederholt werden, Deutschland denke nicht daran, England den Krieg zu erklären. Die Entwicklung der deutschen Kriegsmarine ist nur darauf ab, es den vereinigten Staaten unmöglich zu machen, sich der Eroberung Brasiliens durch Deutschland zu widersetzen, welches die fruchtbarsten Territorien Brasiliens für seine wachsende Bevölkerung nötig habe.

Portugal. Eine Verlesung entdeckte in Lissabon eine Verlesung von verschiedenen geheimen Gesellschaften, welche den Zweck verfolgten, die Monarchie zu stürzen und die Republik zu proklamieren. Die Polizei hat außerordentliche Maßnahmen ergriffen und eine große Anzahl von Kleidungsstücken, schwarzen Masken und anderen zur Verkleidung dienenden Objekten, sowie zahlreiche Pulver- und eine große Menge Dynamit beschlagnahmt. Viele Republikaner sind verhaftet worden.

Vereinigte Staaten. Im Summers Museum zu New York wurde die Tierbändigerin Russelle von einem wütenden Leoparden angegriffen und aus dem Käfig geschleudert. Die Dame liegt am Sterben.

Vom englischen Wahlkampfe.

Der Wahlkampf wird in England mit einer Leidenschaft wie nie zuvor geführt, und verursacht tagtäglich die verschiedenartigsten Zwischenfälle. In Galtingham drang die Menge, als ein Lord zu gunsten der Unionisten reden wollte, in den Saal ein und nahm am Sturm die Tribüne. — Ein schweres Unglück ereignete sich in St. George. Eine große Volksmenge drängte sich gegen die Gitter vor dem Rathaus, in welchem eine Wahlversammlung stattfand. Die Gitter gaben nach, und die Leute fielen einer auf den anderen zur Erde. Viele Personen erlitten Verwundungen und einige blieben tot. Zum Zeichen der Trauer wurden alle Wahlversammlungen des Stadteils aufgehoben.

In Lambeth versuchte eine unionistische Kandidatin zum Volke zu reden, wurde aber mit Kartoffeln, Kuchen aus Lehm, Steinen und anderen Wurfgeschossen zum Verlassen des Ortes gezwungen. Eines der Wurfgeschosse traf die Dame ins Gesicht und brachte ihr eine schwere Verletzung bei. Ein anderer unionistischer Kandidat wurde mit Steinen verfolgt und am rechten Bein ziemlich verletzt. — In Sheffield bombardierte der Wähler die Wohnung des unionistischen Kandidaten Klau und zerstörte alle Fenster Scheiben. — Der Unionist William Bull sprach zu Hammermith aus seinem Automobil zum Volke, als einer der Zuhörer ihm das Epitheton „Lügner“ an den Kopf warf. Angesichts dieser Beleidigung forderte Bull den Mann auf, sich zu zeigen und das Wort zu wiederholen. Das fragliche Individuum hatte Mut genug und kam der Aufforderung nach. Bull sprang aus dem Automobil und verlegte dem Mann einen Schlag mit der Faust. Es entstand ein großer Tumult, den die anwesende Polizei bald unterdrückte. Sir Bull bestieg darauf wieder das Automobil und nahm in aller Gemütsruhe den Boden der Rede wieder auf. — Die Grafschaft Bedford begehrt eine Dame und macht Propaganda für die Kandidatur ihres Mannes, der krank darniederliegt.

Zu Kilkenny (Irland) hielt der irische Kandidat Mac Bride am 6. Januar eine Rede, in welcher er die Revolte in Indien gegen die Herrschaft Englands guthieß und sagte, Jung Indien habe Jung Indien durch eine Revolte zu seinem Vorgehen beglückwünscht und zur Ausdauer im Kampfe gegen die englische Herrschaft aufgemuntert. Die irischen Soldaten übertrug die Regierung und das 28. des vereinigten Königreiches aufgelöst wird. Die Neuwahlen beginnen in einigen Distrikten am nächsten Samstag. Das neue Parlament wird am 15. Februar zusammentreten.

Alle Mauern Londons, wo sich nur Platte an Platte liegen, sind von Manifaktoren, Bulletin, Kanonieren usw. befehligt. Viele dieser Platte sind mit

Bildern in den schrecklichsten Farben illustriert. So trägt z. B. ein Plakat das Bild einer englischen Familie, die der Verwüstung nahe ist und nach Brot verlangt, das ihr durch die Lebensmittelsteuer entzogen worden ist. Zur Seite befinden sich bei einem fälschlichen Mahle die Lords, welche selbst die Ueberbleibsel des Tisches den hungernden Arbeitern verweigern. Durch andere Bilder werden die Lords scharf angegriffen und lächerlich gemacht. In vielen Fenstern sieht man große Puppen aufgestellt, welche die Kandidaten vorstellen sollen.

Rats: 15/8 d. l. 1 Mark 03779; 1 Krone 03662; 1 Frank 03631; 1 Dollar 33268; 1 Pfund Sterling 153868.

Anzeigen.



Handw.-Unterst.-Verein.

Bekanntmachungen. In der General-Versammlung vom 9. Januar a. c. wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt:

Präsident: Hugo Rehbein, Vice-Präsident: Anton Bedene, Kassierer: Ernst Wöllner, Vice-Kassierer: Oskar Otto, Schriftführer: Ernst Hölzgebauer, Vice-Schriftführer: Reinhold Büchner, Regisseur: Paul Knoch, Fahnenführer: Hermann Jahnke, Fahnenjunker: Willy Tennert, Moritz Seifert, Kassenscheuere: Karl Hilbert, Adolf Werner, August Blitzkow, Robert Seibt, Albert Grohs, Bücherrevisoren: Franz Bassler, Paul Katleschek, Otto Repolus, Bibliothekar: Anton Doubek.

Ausschub-Mitglieder: Josef Müller, August Höflich, Fritz Raschendorfer, Paul Höflich, Emil Grohs, August Blitzkow, Wilhelm Richter, Christian Braun, Wilhelm Büttner, August Kirtschek, Reinhold Dressler, Karl Hilbert, August Wekerlin, Hermann Frenzel, Antonio Dal-Lin, Julius Müller, Wilhelm Schröder, João Seifert, Franz Bernert, Luiz Grumt, Josef Schrüter sen., Hugo Amhof, August Möckel, Josef Schrüter jun., Robert Seibt, Franz Bassler, Heinrich Römer, Wilhelm Richartz, Friedrich Ellender, Albert Wöllner, Roman Endler, Berthold Hanke, Josef Böhm, Julius Stange, Friedrich Neujoks, Jakob Krauth, Otto Holzkamp, Hugo Morgenstern, Hermann Belz, Friedrich Engelhardt, August Koppe, Ernst Bachmann, Oskar Dietsch, Paul Katleschek, Franz Minaif, Hubert Giess, Leo Kirstein, Vinconz Böhm, Friedrich Schmidt, Hans Dötzer.

Damenkrankenkontrolle: Emma Hölzgebauer, Anna Dressler, Maria Seibt, Albine Tschannerl, Maria Schröder, Helene Oehler, Ida Wendler, Maria Amhof, Anna Burghardt, Berta Seibt.

Krankenkontrolle für Portão: Sebastian Ehalt, Wilhelm Posselt, Roman Seibt, Ernestine Pohsner, Maria Urbanetz.

Für S. Venancio: Anton Hain, Rudolf Nehls, Fritz Rauch.

Für Barro Alto und Bacachery: Hermann Pockrand, Julius Milarch, Berta Bachmann, Helene Kramer.

Die geschätzten Mitglieder, welche noch Ausschussabzeichen besitzen, werden freundlichst gebeten, selbige bis zum 6. Februar a. c. beim Präsidenten oder Kassierer abzugeben. Nach obigem Datum werden die neuen Ausschussabzeichen verabfolgt.

Das Vereinseigentum, gelegen an der Ecke Rua 24 de Maio und Visconde de Guarapuava, untersteht dem Verkauf.

Interessenten wollen ihre Angebote bis zum 23. ds. Mts. beim Präsidenten Herrn Hugo Rehbein abgeben. Der Vorstand.

Deutscher Flotten-Verein

in CURITYBA. Vorläufige Anzeige. Aus Anlass der Geburtstagsfeier S. M. des Kaisers Wilhelm II. findet in den Räumen des Salon Hauer eine grössere Abendfestlichkeit statt. Programm in nächster Nummer. Bilette für die Logen sind zu haben bei H. B. Amhof. Das Festkomitee.

Kranken-Unterstützungs-Verein „Cabral“.

Sonntag, den 16. Januar 1910. General-Versammlung nachmittags 2 Uhr im Salon Hauer. Tagesordnung:

- 1. Verlesen des Protokolls, 2. Kassen- und Jahres-Rechenschaftsbericht, 3. Aufnahme neuer Mitglieder, 4. Neuwahl des gesamten Vorstandes, 5. Beschlussfassung wegen Abhaltung eines Fastnachtsballes, 6. Verschiedenes. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die geschätzten Mitglieder ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, das Schmiedehandwerk zu erlernen, kann eintreten in der Schmiede Rua America Nr. 58.

Die TURNER-SEKTION des Handwerker-Unterstützungs-Vereins gibt sich die Ehre, die gesamten Mitglieder des genannten Vereins nebst ihren werten Familien zu der am Sonntag, den 16. ds. Mts., stattfindenden Einweihungsfeier der neuen Turngeräte

hiermit höflichst einzuladen. FEST-PROGRAMM: 1. Antreten der Herren Turner um 12 Uhr mittags beim 1. Turnwarte, Rua Conselheiro Barradas Nr. 115. 2. 12 1/2 Uhr Abmarsch zum Vereinslokal. Nach Ankunft daselbst: 3. Turnersche Auführungen. a) Schauturnen am Pferd und Barren. b) Wettturnen durch sämtliche Geräte (worauf Poliven verkauft werden). 4. Preisregeln, Auktion, Spießbraten und sonstige Belustigungen. Abends 8 1/2 Uhr.

GROSSER BALL

Programm: 1. 2 Pyramiden (aufgeführt von den aktiven Turnern). 2. 2 Pyramiden (aufgeführt von den Zöglingen). Ordnungskomitee: Heinrich Römer, João Seifert, Paul Höflich, Julius Stange. Festkommission: Benedicto Schinzel, Bruno Krelling, Albert Grohs, Rudolf Weigert. Eintrittskarten sind bei folgenden Herren zu haben: Hugo Rehbein, Josef Körbel, Friedrich Schmidt, Otto Müller, Ernst Wöllner, Luiz Grumt und im Vereinslokal. Der Vorstand.

HEINRICH LANZ Maschinensabrik - MANNHEIM



Stationäre und fahrbare Satt-dampf- und Patent-Heissdampf-LOCOMOBILEN. Ventilsteuerung PATENT-LENTZ. Vollkommene und solide Konstruktion. Einfache Handhabung, sparsamer Holzverbrauch, daher: Beste, zuverlässigste und preiswerteste Betriebsmaschine der Gegenwart. Maschinen der gangbarsten Typen, besonders konstruiert zum Verfeuern von Holz von 1 Meter Länge, halten stets auf Lager

Die Alleinvertreter für den Staat Paraná: HAUER JUNIOR & Cia. CURITYBA Postfach Nr. 153 Telegrammadr.: Luz

Glänzende Occasion!

Im „Louvre Curitybano“ gelangen zum Verkauf

während dieser Woche ca. 3000 Meter baumwollene Sommerstoffe zum Spottpreise von

800 Reis per Meter.

Während der folgenden Woche werden ca. 200 Tausend Meter baumwollene Spitzen zu noch nie dagewesenen Preisen ausboten. Versäume niemand diese nie wiederkehrenden Gelegenheiten zu benützen. Bertholdo Hauer.

G. Boettger's VERMICIDA

ist allseitig anerkannt das beste Mittel zur Vertreibung der Eingeweidewürmer. Sicherster Erfolg. Unschädlich den Kindern. Zu haben in den meisten Apotheken und Geschäften.

Brasilianische Schulbücher Memorial Fluminense

für 1910 zu haben bei Alfred Hoffmann, Rua Riachuelo 56. en gros und en detail bei Max Rösner, Rua São Francisco Nr. 34 u. 36.

Neues Schuhwarengeschäft!

Alberto Elias Rua José Bonifacio No. 9.

Den geehrten Herrschaften gebe ich hiermit bekannt, dass ich in obengenannter Strasse ein Schuhwarengeschäft eröffnet habe. Es werden zu wirklich billigen Preisen die besten Schuhwaren verkauft, was schon aus folgenden kurzen Aufzählungen mit Preisangaben hervorgeht:

| Für Herren: | |
|---|---------------------|
| Stiefeletten, Knopfbesatz und imitiertes Pelicaleder, 1. Qualität. | 11\$000 |
| Stiefeletten aus nationalem Kalbsleder, 1. Qualität. | 9\$—10\$000 |
| Stiefeletten aus echtem Pelica- oder amerikanischem Kalbsleder | 14\$—16\$000 |
| Stiefeletten aus echtem Pelica- oder amerikanischem Kalbsleder in vorzüglicher Handarbeit | 18\$—20\$000 |
| Stiefeletten nach amerikanischem System oder Pelicaleder mit Lackspitze | 20\$000 |
| Für Damen: | |
| Schuhe oder Stiefeletten aus Pelicaleder, genäht, 1. Qualität | 14\$—15\$000 |
| Dieselben aus farbigem Leder, genäht, 1. Qualität | 16\$—18\$000 |
| Schuhe und Halbschuhe aus farbigem Leder, genäht | 14\$—15\$000 |
| Halbschuhe aus Lackleder, 1. Qualität | 15\$000 |
| Halbschuhe aus Pelicaleder, 1. Qualität, alle Farben | 16\$000 |
| Stiefeletten aus imitiertem Pelicaleder, 1. Qualität | 9\$—10\$000 |
| Dieselben aus farbigem Leder, 1. Qualität | 10\$—11\$000 |
| Halbschuhe aus imitiertem Pelicaleder, farbig, 1. Qualität. | 8\$—9\$000 |
| Halbschuhe aus imitiertem Pelicaleder, schwarz, 1. Qualität | 8\$—9\$000 |
| Halbschuhe aus nationalem Kalbsleder | 6\$—7\$000 |
| Schuhe oder Stiefeletten aus nationalem Kalbsleder | 8\$—9\$000 |
| Für Knaben: | |
| Stiefeletten und Schnürschuhe aus imitiertem Pelicaleder, Nr. 25—28 | 5\$000 |
| Stiefeletten und Schnürschuhe aus imitiertem Pelicaleder, Nr. 29—32 | 6\$000 |
| Dieselben in allen Farben, Nr. 33—36 | 7\$000 |
| Stiefeletten und Halbstiefel von ausländischem Kalbsleder (Boscalf) | 6\$, 7\$, u. 8\$000 |
| Für Mädchen: | |
| Halbstiefel aus imitiertem Pelicaleder in allen Farben, Nr. 18—20 | 3\$800 |
| Halbstiefel aus imitiertem Pelicaleder in allen Farben, Nr. 21—24 | 4\$300 |
| Halbstiefel aus imitiertem Pelicaleder in allen Farben, Nr. 25—28 | 4\$800 |
| Halbstiefel aus imitiertem Pelicaleder in allen Farben, Nr. 29—32 | 5\$500 |

Ausser oben genannten führe ich noch andere Schuhwaren, und gebe selbige zu ebenso billigen Preisen ab. **Bestellungen nach Maß**, ebenso sämtliche **Flickarbeiten** werden prompt und sauber ausgeführt.

HOTEL ALBION, São Paulo

Rua Brigadeiro Tobias Nr. 89
in nächster Nähe des englischen und Sorocabana-Bahnhofes (São Paulo—Rio Grande), mit elektrischer Straßenbahn vor der Türe.

Aeltestes und bestrenommiertestes Gasthaus am Platze.

Vorzügliche Küche! Aufmerksame Bedienung!

Beste in- und ausländische Getränke.

Empfiehl sich dem reisenden Publikum

Der Eigentümer: **Albert Schwab.**

Deutsche Mädchenschule.

Am 17. ds. Mts. beginnt das neue Schuljahr. Es werden sämtliche **Elementarfächer** in 7 Jahrgängen unterrichtet. Ausserdem wird Unterricht auf Wunsch erteilt in **Englisch, Französisch und Musik** (Klavier, Violine, Zither und Mandoline).

Ausser den obligatorischen **Handarbeits-Stunden** werden wöchentlich noch einige Privat-Handarbeits-Stunden für Schulkinder erteilt.

An der Deutschen Mädchenschule wirken **nur staatlich geprüfte Lehrkräfte.**

Halb-Pensionäre

können gegen entsprechende Vergütung bis nachmittags 5 Uhr in der Anstalt bleiben.

Der Handarbeits-Kursus
für junge Mädchen beginnt am **1. Februar**

Montags und Donnerstags von 2—4 Uhr nachmittags
Dienstags und Freitags von 1 1/2—2 1/2 "

Anmeldungen nimmt entgegen die Oberin der Schwestern von der Göttl. Vorsehung.

Rua do Rosario.

Allerlei.

Was der russisch-japanische Krieg gekostet hat. Ueber die Verluste an Menschenleben und Geld, die der russisch-japanische Krieg den kämpfenden Parteien gekostet hat, kann die „Nature“ auf Grund des japanischen amtlichen Materials jetzt genaue Angaben machen. Auf russischer Seite waren 1 365 000 Mann beteiligt, bei den Japanern 1 200 000. Sterben haben tatsächlich an Schlachten teilgenommen: 590 000 Russen und 540 000 Japaner. Die Anzahl der Toten und Verwundeten beträgt auf russischer Seite 313 000, bei den Japanern 392 000. Die Höhe der Kriegskosten auf russischer Seite beträgt 4,8 Milliarden; den Japanern, die nicht so große Transportkosten hatten, wie die Russen, hat der Krieg bedeutend weniger, nämlich 3,6 Milliarden gekostet.

Nach 36 Jahren Blindheit sehend. Durch eine glückliche Operation ist es in einem Krankenhause in der Nähe von London gelungen, einer 36jährigen Frau, die von Geburt an blind war, das Augenlicht zu schenken. Die aus 36jähriger Finsternis endlich Erlöste hat einem Besucher die ersten Eindrücke und Gefühle geschildert, die über sie kamen, als sie zum ersten Male die Dinge wirklich sah, die sie bisher nur aus einem langwierigen Abfassen durch die Finger wahrgenommen hatte. Es bleibt merkwürdig, daß sie von allen Gegenständen, die sie vorher nur durch den Tastsinn kennen gelernt hatte, sich eine Vorstellung gebildet hatte, die völlig mit dem übereinstimmte, was sie nun mit eigenen Augen sah, so daß hier aus dem Zusammenwirken der vier Sinne fast genau dasselbe Wahrnehmungsbild konstruiert wurde, wie lebende Menschen es mit Hilfe ihrer Augen gewinnen. Ihr Erstaunen — und auch ihr Grauen — begannen erst bei den Dingen, die sie in der Zeit ihrer Blindheit abzutasten Gelegenheit gehabt hat. Mit einem Schlage veränderte sich das ganze Weltbild, tausend nie wahrgenommene Formen, Gegenstände und Wesen tauchten plötzlich auf, deren Art und Bedeutung der Vorstellung

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Brahma- und Antartica-Bieren.

in Sortiment-Kisten von 4 und 6 Dutzend.

Ein Versuch führt zum ständigen Gebrauch. Sämtliche Biere sowohl der Brahma wie Antartica sind frei von schädlichen Substanzen, indem für **Haltbarkeit und gutes Aroma** mindestens zwei Jahre Garantie gegeben wird.

Leere Flaschen mit Kisten nehme wieder in Zahlung.

Brahma-Rock mitteldunkel wie Münchener Biere, Brahma Porter (tiefdunkel, sehr gehaltreich, besser wie Engländer, Guinness Spezialität), Teutonia u. Antartica Pilsen (hochhelles Tafelbier), Culmbach Antartica, sehr dunkel, äusserst wüzig im Geschmack, Monopol u. Bock-Ale äusserst leicht und stärkend.

Vertretung und Lager Rua Liberdade Nr. 24
Guilherme Weiss.
End. Telegr. Weiss. Caixa do Correio 44. Telephone 10

Schmiedeeiserne Kochherde

eigene Spezialität

in allen Grössen u. Preislagen

von der feinsten bis zur einfachsten Ausführung.

Es wird **Garantie** geleistet für gute, geübene Arbeit und vorzüglichen Zug der Kochherde.

Reparaturen von Nähmaschinen,
garantiert gute Arbeit.

Auch werden alle in das Schlosserfach einschlagende Arbeiten, **neu und Reparaturen**, angenommen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Heinrich Kromer,
Rua Sete de Setembro Nr. 115.

Hamburg-Amerika-Linie.

Der deutsche Dampfer „Karthago“

wird am 16. d. M. von Hamburg in Paranaguá erwartet und geht nach kurzem Aufenthalt nach S. Francisco, Itajahy und Rio Grande weiter. — Wegen Frachten nach Hamburg sowie nach anderen europäischen Häfen mit Umladung in Hamburg, Passagen u. sonstiger Informationen wende man sich an die Agenten **Mathias Bohn & Comp.**

Geschäftsverkauf.

Ein gutgehendes Seccos- und Molhados-geschäft ist wegen Ueberbürdung mit Arbeit unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rua 7 de Setembro Nr. 70 oder in der Açougue von **G. Maurer,** Praça da Ordem.

Zur Anlage einer **modernen Molkerei**

wird von einem gründlich erfahrenen Mann, der Besitzer von gutem Land und Weiden in bester Lage ist, ein **Teilhhaber mit Kapital** gesucht. Besitzer einer grösseren Anzahl guter Milchkuhe wird auch ohne weitere Kapitaleinlage in das Geschäft aufgenommen.

Angebote und Anfragen sind unter **Molkerei** an dieses Blatt zu richten.

Gabinete dentario

de

Max Wreschner.

Schmerzloses Zahnziehen.

Rua da Liberdade 99, 2. Stock
8-11 1-5

Schultaschen

in reicher Auswahl

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Manoel Gloger
Praça Tiradentes 28

Cruzeiro do Sul

Renomierteste Lebensversicherungsgesellschaft Brasiliens.

Kapital 1000:000\$000

Unfallversicherungen á 45\$ jährlich 7:000\$000 bei Todesfall und 7\$000 pro bei Arbeitsunfähigkeit, á 25\$ jährlich 4:000\$000 und 4\$000 bei Arbeitsunfähigkeit pro Tag, á 15\$ jährlich. Transportversicherungen — 5:000\$000 und 35\$ die Woche Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeit herbeigeführt haben.

Agent: **Rudolpho Speth**
Rua 13 de Maio Nr. 24.

ständen. Wegen Betrugs und Diebstahls in zwei Fällen sollte das Gericht drei Wochen Gefängnis fest. Die Strafe wurde zu gering bemessen, weil der Angeklagte als Regler nicht die scharfen Begriffe von „Mein“ und „Dein“ wie ein Europäer habe. Prinz Bell erklärte, die Strafe anzuerkennen.

Telegraphie ohne Draht — in der Tasche. Eine Erfindung von ganz hervorragender Wichtigkeit hat, wie die „Information“ aus München meldet, der italienische Professor Cerebotani gemacht, der Prälat und Gelehrter des päpstlichen Hofes in der bayerischen Hauptstadt ist. Professor Cerebotani hat einen Apparat konstruiert, der in der Tasche getragen werden kann und als Empfangsstation für drahtlose Telegraphie dient. Der Empfänger erfolgt in erster Linie militärische Zwecke. Der Taschentelegraph, d. h. die Empfangsstation für die Telefunken, besteht aus einem Apparat, welcher die Gestalt eines Chronometers hat und wie dieser auf einem kreisrunden Blatte mit Zeichen versehen ist. An zwei Stellen befinden sich Nuten, wo Drähte fixiert werden können. Ausserdem ist der Mann, welcher eine drahtlose Depesche empfangen soll, mit einem Stabe ausgestattet, welcher eine Metallarmatur trägt, und überdes mit einer kleinen Rolle Draht, die einerseits an der Spitze des Stabes, anderseits an den Nuten befestigt wird. Es können Depeschen in einem Umkreise von 30 bis 40 Kilometern abgegeben und empfangen werden, und zwar ist es vorteilhaft, daß der Mann — für militärische Zwecke läme hier ein Posten in Betracht — einen erhöhten Punkt, einen kleinen Hügel z. B., besetzt oder einen Baum erklettert und hier seinen Stab, der die Telefunken aufhängt, in die Höhe streckt. Auf dem Ziffernblatte zeigt dann ein Zeiger auf die verschiedenen Buchstaben, die von der Aufgabestation übermittelt werden, und der Posten kann bequem den Befehl oder die Meldung ablesen. Der Taschentelegraph, dessen praktische Verwendbarkeit für den Felddienst ins Auge fällt, ist bereits den Militärbehörden zur Prüfung vorgelegt worden, und da die Prüfungsergebnisse sehr günstige Resultate lieferten, steht in Kürze die Einführung des Apparates in der Armeekorps bevor.

Lustige Ede.

Berraten. Brüderchen: „Emma, Du kannst im Dunkeln sehen wie eine Rabe! Komm, bitte mich das!“ — Emma: „Ich kann doch nicht im Dunkeln sehen! Wie kommst Du darauf?“ — Brüderchen: „Natürlich kannst Du das! Wie kommst Du sonst im Finstern im Flur, wo es stockdunkel war, sagen, daß Du Wasser vergossen hätte, sich zu rasieren?“

Zweifelhaftes Entgegenkommen. Zahnarzt (zu einem Bettler, der um eine milde Gabe bittet): „Ja, mein Lieber, Geld kann ich Ihnen leider nicht geben, aber kommen Sie nur herein, ich will — gerne ein paar Zähne gratis ziehen.“

Rückwärtsvoll. Klein-Hänschen (Schmelzhänschen): „Bitte, bitte, lieber Papa, lauf mir eine Trommel — Vater (äckerlich): „Warum nicht gar, das ist ja zu viel Lärm!“ — Hänschen: „Aber, Papa, ich ja nur trommeln, wenn du schläfst!“

In der Schule. Lehrer: „Na, Rüdli, wer verliert man unter Muttersprache?“ — Schüler: „Wenn Mutter Watern nicht zu Worte kommen dürfen.“

Poesie und Prosa. Sie: „Ach, lieber Herr, bald, als ich Dich eben auf dem Felsen ausruhmte, sah, ist mir fast das Herz zerissen!“ — Er: „Mir die Hölle!“

Sieb. Galt: „Kellner, eine Portion orthographischer Fehler!“ — Kellner: „Die gibst nicht.“ — Galt: „Na, warum stehen sie denn auf der Karte?“ — „Na, warum stehen sie denn auf der Karte?“

Botschaft. Hausherr (dessen Tochter soeben ein Liebesgelugel zu einem der Gäste): „Hör meine Tochter nicht ein selzendes Kind?“ — Herr: „Aber wir wissen Sie, ich mag kein Kindergequatsch.“

Im Delikatessenladen. Kunde: „Bitte Sie Frohschental?“ — Verkäufer: „Nein, laufe sie nur.“